



4. Rundbrief zur 8. Bonner Buchmesse Migration (19.09.2011)

Liebe Leserinnen und Leser,

zur Vorbereitung auf die 8. Bonner Buchmesse Migration erhalten Sie hiermit den 4. Rundbrief, der Sie über zwei Veranstaltungsformate innerhalb der Buchmesse informieren möchte. Zum einen geht es um Märchen, nicht nur für Kinder, sondern für alle, die ihre Phantasie im Kampf des täglichen Lebens nicht verloren haben, denn wie sagte schon Michael Ende: „Was du nicht kennst, das meinst du, soll nicht gelten? Du meinst, dass Phantasie nicht wirklich sei? Aus ihr allein erwachsen künft'ge Welten. In dem, was wir erschaffen, sind wir frei!“

Das zweite Thema ist weniger märchenhaft, wobei es immer darauf ankommt, wie man es sieht. Es geht um weibliche Migration, nicht nur im grammatikalischen Sinne von „DIE Migration“, sondern im Sinne von Mädchen und Frauen, die nach Deutschland einwanderten und ihre ganz eigenen, genderspezifischen Probleme damit haben. Der Buchmesse vorgeschaltet ist zudem eine Veranstaltung im MIGRApolis-Haus der Vielfalt.

Wir wünschen eine erbauliche Lektüre.

Märchen

Schon seit Jahrhunderten werden Märchen erzählt. Waren sie ursprünglich überwiegend für Erwachsene gedacht, so avancierten sie in den letzten Jahrzehnten zur Unterhaltung für Kinder. Vor allem Volksmärchen wurden lange Zeit nur mündlich überliefert, während Kunstmärchen von Beginn an schriftlich verfasst wurden. Das Lesen, Vorlesen und Erzählen von Märchen hat Tradition und um diese am Leben zu halten, ist es notwendig, sie fortzuführen. Märchen sind jedoch mehr als bloße Unterhaltung: Sie transportieren Werte, indem sie ein klares Bild von Gut und Böse vermitteln. Da am Ende meist das Gute siegt, kann die Existenz des Bösen besser verarbeitet werden. Durch die bildhafte, fantasievolle Sprache von Märchen können vor allem Kinder den Kern der Geschichte

besser begreifen und die Werte verinnerlichen. Außerdem bewegen sie die jungen Leser dazu, ihre eigene Vorstellungskraft zu aktivieren, was in unserem medialen Zeitalter immer wichtiger wird.

Märchen sind jedoch keine Erfindung der Gebrüder Grimm, sondern werden überall auf der Welt erzählt. Indem sie in verschiedene Sprachen übersetzt werden, leisten sie einen Beitrag zur Völkerverständigung. Die Erfinder der Bonner Buchmesse Migration haben sich daher zum Ziel gesetzt, Erzähler verschiedener Nationen und Kulturen zu Wort kommen zu lassen. So erhält das Publikum einen Einblick in Märchen jenseits von Zeit und Raum.

Geschichten und Märchen aus aller Welt - Autoren lesen für Schulklassen

Donnerstag, 24. November 2011

Konferenzraum

10.00 – 10.40 Uhr: Dr. Hidir Celik

10.50 – 11.30 Uhr: J. Michael Heveling-Fischell, Wolfgang Wallrich und Leon Tsvasman

11.40 – 12.30 Uhr: Harry Böseke

Atelier

10.00 – 10.40 Uhr: Simak Büchel

10.50 – 11.30 Uhr: Sakir Bilgin

11.40 – 12.30 Uhr: Inge Oehmichen

Freitag, 25. November 2011

Konferenzraum

10.00 – 10.45 Uhr: Josef Mahlmeister

10.55 – 11.35 Uhr: Alpan Sagsöz

11.45 – 12.30 Uhr: Wolfgang Wallrich und Hossein Pur Khassalian

Seminarraum

10.00 – 10.40 Uhr: Georg Schwikart

10.50 – 11.30 Uhr: Dragica Schröder

11.40 – 12.30 Uhr: Nicola Huppertz

Tanztheater: „Es war einmal... - Märchen aus mehreren Ländern

Samstag, 26. November 2011, 17.30 – 19.00 Uhr

Saal

Verena Vordermayer und Bartosz Bzowski

*

Facetten weiblicher Migration

Nachdem wir 2009 schon eine Ausstellung zum Thema hatten, hat sich die Interkulturelle Fraueninitiative IF-Pro des BIM dieser Problematik nun noch einmal angenommen:

IF-Pro wird die verschiedenen Facetten der weiblichen Arbeitsmigration am 26. November von 10.30 Uhr - 13 Uhr auf der Bonner Buchmesse Migration beleuchten.

Das Panel ***Zwischen Haushaltshilfe und Hochqualifizierung - Facetten weiblicher Migration im Zeichen der Globalisierung*** wird von einem Impulsvortrag von **Helma Lutz** eingeleitet. Die Gesellschaftswissenschaftlerin an der Goethe Universität Frankfurt erforscht die Situation der **Cosmobilen Haushaltshilfen in Deutschland**. Ein Großteil der Arbeitsmigrantinnen hat sich oft eigenständig für neue Lebensperspektiven außerhalb der nationalen Grenzen entschieden. Doch viele Arbeitsangebote in Deutschland im Bereich der Haushalts- und Familienpflege sind durch prekäre Bedingungen geprägt. Dennoch arbeiten auch gut qualifizierte Frauen im privaten Pflegebereich, um ihre Familien im Herkunftsland zu unterstützen. Somit fördern Migrantinnen das gesellschaftliche Wohlergehen der Menschen in ihren Herkunftsländern als auch in Deutschland. Aber wer kümmert sich um die Familien in der Ukraine und Polen, welche die Migrantinnen zurück gelassen haben? Auf diese Themen wird der **Impulsvortrag von Helma Lutz** eingehen.

Anschließend wird eine Expertenrunde darauf reagieren und darstellen, welche Angebote für Migrantinnen bestehen, um prekäre Arbeitsverhältnisse zu beenden und neue berufliche Wege zu finden. Frauen, die durch Heirat und Familiennachzug nach Deutschland gekommen sind, können hier Berufsqualifizierungen erwerben. Ebenso wird über die Anerkennungspraxis von ausländischen Bildungsabschlüssen informiert. Das Publikum ist zur Diskussion eingeladen!

Noch vor der Bonner Buchmesse Migration wird die IF-Pro eine Veranstaltung durchführen:

Mittendrin statt nur am Rand - Berufswege von Migrantinnen in Bonn
Gesprächsrunde mit Bonner Migrantinnen und Vertretungen von Institutionen

Am 7. Oktober von 18-20 Uhr im MIGRApolis-Haus der Vielfalt (Brüdergasse 16-18).

Mit welchen Erwartungen und Wünschen im Bezug auf ihre berufliche Zukunft leben Migrantinnen in Deutschland? Welche Erfolge bzw. Misserfolge haben Migrantinnen beim Versuch in den Arbeitsmarkt zu gelangen? Welche Angebote und Qualifizierungen können Behörden und Institutionen aufzeigen?

Migrantinnen berichten über ihre individuellen Wege in den Beruf, Vertretungen von Institutionen (Agentur für Arbeit, Migra-Info, Au - Pair Beratungsstelle) reagieren auf diese Schilderungen und informieren über ihre Angebote. Das Publikum ist eingeladen, Fragen zu stellen und mit zu diskutieren. Es werden Getränke und kleine Speisen zu günstigen Preisen angeboten.

*

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Ihr/Euer BBM-Team.